Gertrudis Eltern und Geschwister und das holländische Landleben kennen zu lernen. Mit derselben Herzlichkeit hier empfangen, fand er dieselbe Behaglichkeit. Die kindliche Heiterkeit des oude man, wie der Hausherr allgemein genannt wird, die ruhige gemüthliche Behäbigkeit der Hausfrau traten ihm auch hier wohlthuend entgegen. Vor allen aber fand er die Verehrung für die geliebte deutsche Mutter der Frau van Lynden und das Andenken an seinen Urgroßvater noch so warm in dem Herzen der würdigen Familie, daß er sich dort wie der Sohn vom Hause fühlte. Die Liebe hielt und zog ihn fort, aber das Menschenherz, so klein, daß es eine Hand bedeckt, kann dennoch eine ganze Welt in sich aufnehmen, ist so überreich an Liebe, daß es hierhin und dorthin ausgeben kann und doch nicht ärmer wird; im Gegentheil, je mehr es ausgibt, je reicher ist es; und darum konnte Leo sein Herz auch ganz dort lassen, bei denen, die ihm so theuer geworden waren, und konnte es auch eben so ganz und ungetheilt mitbringen in die Heimath zu den theuern geliebten Eltern.

Funfzehntes Kapitel.

Neues Leben und alte Sitten.

Der Frühling neigte sich zu Ende, die Bäume hatten bereits ihre Blüthen abgeschüttelt und Früchte angesetzt. Die Verbündeten waren in Paris eingezogen und Stolz und Hoffnung auf eine gesegnete Zukunft erfüllten alle deutsche Herzen mit Jubel.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208181152-0